



beratende Mitglieder

Bielecke, Michael

Boysen-Griesel, Annemarie

Khaliji, Erika

Krug, Wolfgang

Uelner, Susanne

fraktionslos

fraktionslos

fraktionslos

fraktionslos

fraktionslos

anwesend bis 17:25 Uhr

anwesend ab 17:25 Uhr

Vertretung für Herrn Kai  
Berger

anwesend bis 18:15 Uhr

Wittkampf, Stephan

fraktionslos

**Es fehlten entschuldigt:**Ratsmitglieder CDU

Coroly, Marc

CDU

Ratsmitglieder UWG

Kreßner, Manfred

UWG

Sachkundige Bürger CDU

Bringheli, Salvatore

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Berges, Gisela

SPD

beratende Mitglieder

Berger, Kai

Bergers, Gerd-Willi

fraktionslos

fraktionslos

**von der Verwaltung:****Eggert, Hartwig****Garn, Thomas****Dresbach-Bonzel, Beate****Von der OGS Müllenbach:****Uelner, Susanne****Bonke, Carolin****Fastenrath, Karola**

Vor Beginn der Sitzung findet ab 16:30 Uhr eine Begehung der Gemeinschaftsgrundschule und der Offenen Ganztagschule in Müllenbach statt.  
Herr Bielecke, Rektor der GGS Müllenbach, erläutert die Schulsituation.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

### Öffentliche Sitzung:

<b>1</b>	<b>OGS Müllenbach; Bericht über die Arbeit der Ganztagsbetreuung</b>	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Frau Bonke, Leiterin der Offenen Ganztagschule Müllenbach, berichtet über die Arbeit der Ganztagsbetreuung, die derzeit von 29 Kindern in Anspruch genommen wird. Die personelle Situation sowie der organisatorische Ablauf der Betreuung werden dargestellt.

Zum Schuljahresende werden 8 Kinder die OGS verlassen. Für das kommende Schuljahr liegen bereits 8 verbindliche Anmeldungen vor, weitere Interessenten sind registriert.

Die Situation des Betreuungsangebots „Schule von 8-1“ wird von Frau Fastenrath dargestellt. An dieser Betreuungsart nehmen derzeit 21 Kinder teil, von denen im Sommer 2 Kinder ausscheiden werden. Derzeit gibt es 5 Interessenten, die im Schuljahr 2011/2012 aufgenommen werden könnten.

Die als Tischvorlage ausgegebenen detaillierten Informationen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Uelner als Trägervertreterin der Evangelischen Kirchengemeinde Müllenbach macht im Anschluss deutlich, dass die Kapazitäten der OGS nicht ausreichend seien, um der starken Nachfrage an Betreuungsangeboten gerecht zu werden.

Insbesondere wird bemängelt, dass Kinder in der OGS angemeldet werden, die Betreuung jedoch nicht in vollem Umfang in Anspruch nehmen und somit Plätze für die Ganztagsbetreuung „blockieren“. Dieses Anmeldeverfahren wird seitens der Eltern bevorzugt, da aufgrund einer in der OGS-Beitragsatzung enthaltenen Geschwisterregelung eine Beitragsersparnis erzielt werden könne.

Frau Uelner sieht es als erstrebenswert an, dass künftig auch die im Bereich der Betreuung 8-1 zu leistenden Beiträge auf die Höhe der Kindergartenbeiträge angerechnet werden.

Das Kreisjugendamt ist über die Problematik informiert. Seitens der Verwaltung wird zugesagt, sich dieses Themas anzunehmen.

<b>2</b>	<b>GGS Müllenbach; Information über die Arbeit im Gemeinsamen Unterricht</b>	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Die Direktoren der GGS Marienheide, GGS Müllenbach und der Gesamtschule Marienheide erläutern die Situation des Gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter mit nicht behinderten Kindern an den jeweiligen Schulen.

Der Förderbedarf der am GU-Unterricht teilnehmenden Kinder wird bereits vor der Einschulung festgestellt. Eine GU-Förderung soll im Regelfall bis zum Ende der Grundschulzeit abgeschlossen sein. Sofern dies nicht der Fall ist, wird der betroffene Schüler an einer weiterführenden Schule, an der auch GU-Unterricht angeboten wird, beschult.

Der Unterricht wird von entsprechend ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt. Trotz weiterer Bedarfe wird durch das Schulamt des Oberbergischen Kreises kein zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt. Ein Ausgleich könnte durch den Einsatz von Lehrern der Förderschulen geschaffen werden. Eine Entscheidung steht hier jedoch noch aus.

Die zunehmende Anzahl der Kinder mit Förderbedarf an Regelschulen resultiert daraus, dass die Eltern dieser Kinder verstärkt den Besuch einer allgemeinen Schule wünschen.

Der sonderpädagogische Förderbedarf bezieht sich im Bereich der Grundschulen überwiegend auf den Förderschwerpunkt Sprache, Lernen und Erziehung. Durchschnittlich nehmen pro Schuljahr am Gemeinsamen Unterricht der GGS Müllenbach 5 Kinder und an der GGS Marienheide 4 Kinder teil. An der Katholischen Grundschule Marienheide wird derzeit noch kein GU-Unterricht angeboten. Hier wird beratende Unterstützung durch die Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach geleistet.

An der Gesamtschule Marienheide gehen jährlich 8-10 Anträge auf Teilnahme am GU-Unterricht ein. Der Förderschwerpunkt liegt hier überwiegend im Bereich der emotionalen und sozialen Förderung.

<b>3</b>	<b>Schülerbeförderung; Änderungen zum 01.08.2011</b>	Drucksache Nr. <b>BV/024/11</b>
----------	--	------------------------------------

Herr Garn erläutert die Entscheidungssituation entsprechend der Beschlussvorlage.

Weitere Informationen bezüglich der in der Beschlussvorlage noch offenen Punkte werden bekannt gegeben.

Sowohl die Einstufung in die Standortkategorie 1, als auch die ab 01.08.2011 geltenden Tarife sind in die Vergleichsberechnung eingeflossen, die in Form einer Tischvorlage dem Ausschuss vorliegt. Aufgrund dieser Berechnung stellt das 4-er-Ticket sowohl für den Schulträger als auch für die Eltern freifahrtberechtigter Kinder die wirtschaftlichste Beförderungsmöglichkeit dar. Die Handhabung des Verfahrens bei Einführung des 4-er Tickets wird aufgezeigt.

Darüber hinaus teilt Herr Garn mit, dass auch die Einrichtung eines Spezialverkehrs

geprüft wurde, dieser jedoch vor dem Hintergrund der bestehenden Rahmenbedingungen gegenüber dem Linienverkehr nicht wirtschaftlicher umzusetzen sei.

Es schließt sich eine angeregte Diskussion an, in deren Verlauf deutlich wird, dass die Einführung des 4-erTickets im Primarbereich als äußerst problematisch angesehen wird. Insbesondere die Umsetzung des Verfahrens wird für Grundschul Kinder als nicht zumutbar erachtet.

Auch der Einführung des SchülerTickets steht der Ausschuss kritisch gegenüber, da in diesem Fall die Eltern freifahrtberechtigter Grundschüler einen monatlichen Eigenanteil in Höhe von maximal 9,60 € zu entrichten hätten, was bei der für Grundschul Kinder kaum vorhandenen Nutzungsmöglichkeit im Freizeitbereich unverhältnismäßig sei.

Die Frage nach weiteren Ticket-Varianten wird durch Herrn Garn beantwortet, indem er die Modalitäten des StarterTickets und auch des Monatstickets erläutert. Diese Ticketformen sind, da sie unwirtschaftlicher sind, nicht in die Vergleichsberechnung eingeflossen.

Herr Eggert informiert den Ausschuss über die umfangreichen Bemühungen, die die Verwaltung bereits im Vorfeld der geplanten Tarifänderung durch den VRS unternommen habe, um eine für den Primarbereich akzeptable Lösung zu erreichen.

Da sich die Situation der Schülerbeförderung derart unbefriedigend darstellt, bitten einzelne Ausschussmitglieder die Entscheidung zu vertagen, um die Angelegenheit innerhalb der Fraktionen beraten zu können.

Herr Eggert macht deutlich, dass aus zeitlichen Aspekten die Vertagung einer Entscheidung auf die nächste Schul- und Sportausschusssitzung im Juni nicht möglich sei und regt an, die Entscheidung dem Rat zu überlassen. Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: <b>Ja: 8, Nein: 4, Enthaltungen: 0</b>
Der Ausschuss beschließt, die Entscheidung über die ab 01.08.2011 präferierte Form der Schülerbeförderung dem Rat der Gemeinde Marienheide zu übertragen.	

<b>4</b>	<b>IT-Ausstattung bzw. Einsatz an Schulen; Information</b>	Drucksache Nr. <b>IV/025/11</b>
----------	--	------------------------------------

Herr Garn informiert darüber, dass für die Grundschulen des Schulstandorts Leppestraße im Jahr 2010 umfangreich IT-Ausstattung beschafft wurde.

Die im Jahr 2011 vorgesehene Netzwerkverteilung der Gesamtschule Marienheide wird derzeit projektiert.

Es ist beabsichtigt, eine Terminalserverstruktur mit sogenannten Thin- und Fat-Clients als Mischumgebung aufzubauen. Diese Lösung sei gegenüber der klassischen Client-Server-Struktur sowohl beim Invest als auch hinsichtlich des Supports kostengünstiger, da künftig eine sogenannte „Turnschuhadministration“ entfallen könne, weil die Terminalserver die zentrale Komponente darstellten.

Frau Khaliji erklärt, dass die Gemeinschaftsgrundschule Marienheide nun entsprechend des Medienkonzepts komplett ausgestattet sei. Die Computer würden intensiv auch innerhalb des Unterrichts durch SchülerInnen zur Informationsbeschaffung sowie zur Rechtschreib-, Rechen- und Leseförderung genutzt.

Auch Herr Wittkampff zeigt sich mit der IT-Ausstattung seiner Schule zufrieden. Er weist darauf hin, dass die Schüler sehr selbstverständlich mit diesem Medium umgingen. Die KGS plant einen vom Grimme-Institut geförderten Elternabend zum Thema PC und Handy durchzuführen.

Herr Bielecke bemängelt, dass der Second-Level-Support in der Grundschule Müllenbach durch den Vertragspartner, dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung (Civitec), nicht zufrieden stellend sei und sieht dem neuen Vertragspartner ab 01.08.2011 erwartungsvoll entgegen.

Herr Krug erläutert für die Gesamtschule Marienheide, dass die Projektierung zur Netzerweiterung, insbesondere zur weiteren Ausrüstung der Computerräume, nahezu abgeschlossen sei. Leider sei der vorgesehene Zeitplan nicht einzuhalten gewesen.

Er informiert des Weiteren über die unterschiedlichen Qualifizierungsangebote, die seine Schule im Zusammenhang mit dem Umgang mit dem Computer anbietet.

Er geht davon aus, dass im Laufe des Jahres 2011 das Medienkonzept für die Gesamtschule abschließend umgesetzt sein wird.

<b>5</b>	<b>Mitteilungen und Verschiedenes -OGS-Fördersätze seit 01.02.2011</b>	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Es wird darauf hingewiesen, dass das Protokoll der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 08.11.2010 hinsichtlich der am Infoabend der Gesamtschule Marienheide teilgenommenen Personenzahl korrigiert werden muss. Tatsächlich haben an dieser Veranstaltung 180 bis 190 Personen teilgenommen.

Herr Garn informiert den Ausschuss darüber, dass nach Ablauf des Anmeldeverfahrens für die Sekundarstufe I der Gesamtschule 180 Schüler angemeldet worden seien. Da jedoch nur 150 Schüler aufgenommen werden können, müssten 30 Absagen erteilt werden.

Herr Krug ergänzt, dass sich derzeit 140 SchülerInnen für die Sekundarstufe II der Gesamtschule Marienheide angemeldet hätten. Die Einrichtung eines 4. Zuges sei jedoch nicht zulässig. Es könne aber davon ausgegangen werden, dass sich die tatsächlich aufzunehmende Anzahl der Schüler wegen des nicht vorhandenen Qualifikationsvermerks zum Schuljahresende reduzieren werde.

Darüber hinaus wird mitgeteilt, dass die durch den Gemein-desportverband durchge-führte Sportlerehrung gut besucht gewesen sei. Herr Alefelder fragt, ob der für die Ehrung ausschlaggebende Kriterienkatalog zwischenzeitlich angepasst worden sei. Herr Eggert teilt mit, dass dies nunmehr in den Zuständigkeitsbereich des Gemein-desportverbands falle.

Die Irritationen, die Herr Kramer im Zusammenhang mit der Entsorgung eines defek-ten Schwebebalkens in der Turnhalle Jahnstraße schriftlich gegenüber der Verwal-tung zum Ausdruck gebracht hatte, konnten beseitigt werden.

Herr Alefelder erklärt, bezüglich der Angelegenheit Schülerfahrkosten den Bürger-meister zu bitten, kurzfristig den Ältestenrat der Gemeinde einzuberufen.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

gez.:

gez.:

Wilfried Fernholz

Beate Dresbach-Bonzel

Gesehen:

gez.:

Hartwig Eggert